

- **„Herzblut – Geschichte und Zukunft der Medizintechnik“ – Sonderführung im TECHNOSEUM, Mannheim, Museumsstr. 1 am 22.03. (9.00 Uhr)**

Nachdem wir im Februar in einem sehr interessanten Vortrag eingestimmt wurden, trafen sich an einem Sonntagmorgen **53 Harmonie-Mitglieder und Nichtmitglieder** zu einer Sonderführung mit dem **Kuratoriumsleiter Dr. Sigelen** und seiner **Assistentin Birte Launert**.

Die Ausstellung ist dreigeteilt: Darstellung des Herzens

Das anatomische Theater

Diagnostik und Therapie

Wir betreten einen dunklen Raum, hören einen dumpfen, tiefen, gleichmäßigen Herzschlag und sehen eine dreidimensionale Rekonstruktion aus Plastik. **Das Herz** spielt in dieser 900 Quadratmeter großen Schau mit mehr als **700 Objekten**, davon 80 Leihgaben, eine große Rolle. Mit viel Herzblut wird die Entwicklung der **400 jährigen Medizingeschichte** mit ihren naturwissenschaftlich begründeten Ursprüngen bis in die heutige Zeit mit ihren technischen Errungenschaften gezeigt.

Im **anatomischen Theater** (im Mittelpunkt steht die „Gläserne Frau“ aus Dresden) bekommen wir den **Entwicklungsbeginn der Medizin im 16. und 17. Jahrhundert** in den verschiedenen Bereichen (Anatomie, Labor, Hygiene, Desinfektion) anschaulich gezeigt. **Das älteste Ausstellungsstück ist eine Aderlass-Schale** im Zusammenhang mit der Erkenntnis der **Humoralpathologie, der Lehre der vier Säfte**, welche immer im Einklang sein sollten.

Andreas Versalius begründete **1543 die moderne Anatomie**. Das erste **Hörrohr** aus Holz erfand der Franzose **Laennec**. **Robert Koch und Louis Pasteur** erkannten, dass Keime Auslöser von Krankheiten sind. Der **schottische Arzt Lister** führte die **Desinfektion im Operationssaal** ein. **Helmholtz** entwickelte den **Augenspiegel**.

Wir sehen eine **Amputationssäge von 1675** und hören, dass die **erste Narkose erst 1846 vom Zahnarzt Morton** in Bosten durchgeführt und vom Berliner Chirurgen **Curt Schimmelbusch** 1933 verbessert wurde. Die Trennung in Trink- und Abflusswasser war auf dem Gebiet der Hygiene eine wichtige Erfindung Mitte des 19. Jahrhundert in England. Gegen die Ausbreitung der Tuberkulose wurde der Taschenspucknapf erfunden, der „**blaueHeinrich**“. Alles war sehr imponierend.

In einem kleinen separaten Raum wird gezeigt, wie im Nationalsozialismus die Erkenntnisse der Medizin fatal missbraucht wurden.

Komplettiert wurde „Herzblut“ durch die Darstellungen von sechs verschiedenen **Diagnostik- und Therapiebereichen:**

Die **Hausarztpraxis** aus den 60er Jahren mit Schwitzkasten, Höhensonne und Rotlicht, sowie der schicke Behandlungsraum eines **Zahnarztes** aus den 20er Jahren mit einem Tretbohrer von 1871.

Die Darstellung eines **Operationssaales der 50er Jahre mit einer Herzlungenmaschine**. **Gibbon** an der MAYO-Clinik operierte erstmals 1953 am offenen Herzen. **Conrad Röntgen** entdeckte **1895** die nach ihm benannten Strahlen, die die Grundlage für die

Weiterentwicklung aller bildgebenden Verfahren waren: **CT (Computertomographie) und MRT (Magnetresonanztomographie)**. Im Bereich der **Labordiagnostik** wird ein Auto-Analyser von 1969 gezeigt. 96% aller Diagnosen werden heute labortechnisch gestellt.

Die **Prothesenabteilung** imponiert mit hervorragenden Entwicklungsleistungen auf dem Gebiet der Computertechnik.

Wir bedanken uns bei beiden Kuratoren für eine hervorragende Führung durch eine sehr interessante Ausstellung. Und nicht zuletzt großer Dank auch an unser Vorstandsmitglied Dr. Hans Schaumann für die gute Vorbereitung und Organisation.